

Evangelium

Na dem heilige watter appolo-
 nis un erbutte in wa er sy
 erlofti so wolte sy garn an in
 galde un do appolonius der
 herti un gott vber si gabatt
 zaband do fure si un wure
 erpuden un die selbe tags
 do kame da heide si in
 un anpfiengz criste galobe
 un verbrante die abgott
 un enpflege den heilige
 raff un die by mit in sine
 kloster leibet die sint er
 un in bruder in die stett
 un in dorfer die si lerte
 criste galobe un do dif
 grossz zeuch in der heiden
 schaft erhert wart do
 kame als vil heide zu
 criste galobe do lutzelhe-
 na heide un in wa wan
 die kriez wurde Nu
 fucht es sich dar nachem
 zut do sich ein grosser
 kriegt erhul zwu schet
 zwem stette Nu wart
 der kriegt als hart do
 sy sich zabede sine beute
 un wolte mit em ander
 serute un do do he-
 lig watter appolonius erhert
 do kam er bald dar un
 rett un bat un frid

Nu konder mit geistliche
 wan ein stett hat vil ma-
 lut den die ander un die
 herte sich venne ad eme
 paner herzen der woz sich
 in schachter un gar ein
 mondiger ma all sin tagt
 gewuften un woz das libes
 grosser un veruunfuger
 den die andre ma un do
 appolonius vernam do die
 sache alle an in lagt wan
 er es lieffe same do in
 in alle geherfam wurde
 wure do greg erflur in
 un sprach O heilbar frunt
 volke mir un lasse die
 kriegt un unfrid same
 so wil ich mine gott beute
 do er der alle im sund
 vergit zehant do wurd
 des schachters herze wo gott
 gestuyet un viel fur in
 fuffe un sprach O heilbar
 watter macht ich des schen
 in ich lieffe es garn sine
 un do in appolonius sich
 erhert gab mit sine worte
 do wart der kriegt ze
 lude sine versenst un
 nam den schachter mit in
 ham in sin kloster un lerte
 in criste galobe un huf
 alle bruder do si gott